



Centrum für Integrierte Onkologie
Aachen Bonn Köln Düsseldorf



Das Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) am Universitätsklinikum Bonn

Qualitätsbericht für das Referenzjahr 2023



Inhaltsverzeichnis

1. Darstellung des CIO Bonn und seiner Netzwerkpartner	3
1.1 Organkrebszentren	4
1.2 Fachübergreifende interdisziplinäre Onkologie für alle Entitäten mit zentraler Anlaufstelle	6
2. Fachärzt*innen des onkologischen Zentrums	8
3. Besondere Aufgaben	9
3.1 Tumorkonferenzen	9
3.2 Supportive Angebote des CIO Bonn	10
3.2.1 Psychoonkologie	11
3.2.2 Entlassmanagement/Sozialdienst	12
3.2.3 Palliativmedizin	14
3.2.4 Onkologische Ernährungsberatung	15
3.2.5 Bewegung und Sport	17
3.2.6 Kunsttherapie	19
3.2.7 Klinikseelsorge	19
3.2.8 Familien-SCOUT	20
4. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –verbesserung	22
4.1 Qualitätsbericht (Jahresreview) erstellen	22
4.2 Behandlungspfade / SOPs	22
4.3 Externe Zertifizierungs- und Überwachungsaudits	24
4.4 Patient*innenbefragung	25
4.5 Einweiser*innenzufriedenheitsermittlung	25
4.6 Wartezeitenerfassung	26
4.7 Qualitätszirkel	28
4.8 Weitere	29
5. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	30
6. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen onkologischen Zentren	31
6.1 Austausch im CIO ABCD Verbund	31
6.2 Externe Beratung	32
6.3 Kooperationen mit externen Gesundheitsversorgern, Selbsthilfegruppen und Krankenkassen	33
7. Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren	35
8. Wissenschaftliche Publikationen	36
9. Studienaktivität	37
10. Wissenschaftliche und klinische Nachwuchsförderung	38
Bewertungsmatrix	41

1. Darstellung des CIO Bonn und seiner Netzwerkpartner

Als Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) sind wir das fachübergreifende Krebszentrum des Universitätsklinikums Bonn. Von 2007 bis 2018 arbeiteten wir gemeinsam mit dem Krebszentrum der Uniklinik Köln als CIO Köln Bonn zusammen. Seit Oktober 2018 gestaltet das CIO Köln Bonn gemeinsam mit den universitären Krebszentren aus Aachen und Düsseldorf unter dem Namen [„Centrum für Integrierte Onkologie – CIO Aachen Bonn Köln Düsseldorf“](#) die Krebsmedizin für 11 Millionen Menschen.

Das CIO Aachen Bonn Köln Düsseldorf gehört zu den bundesweit nur 15 onkologischen Spitzenzentren der Deutschen Krebshilfe. Spitzenzentrum bedeutet dabei vor allem Zugang zu erstklassigen Diagnostikverfahren und Krebstherapien, sowie umfassenden Forschungsaktivitäten und einer entsprechenden Lehre und Vernetzung.

Das CIO Bonn stellt für Krebspatient*innen eines der umfangreichsten zertifizierten Angebote in der Krebsversorgung in Nordrhein-Westfalen bereit. Das Universitätsklinikum Bonn ist durch die Deutsche Krebsgesellschaft als Onkologisches Zentrum ausgezeichnet. Das Zertifikat bescheinigt, dass das Centrum für Integrierte Onkologie im Universitätsklinikum Bonn die hohen Anforderungen an die Versorgung onkologischer Patient*innen erfüllt. Bei allen Entitäten liegt nachweisbare umfassende Erfahrung in der Diagnostik und Behandlung vor. Die Erfüllung der Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) wird jährlich geprüft.

Das CIO Bonn setzt sich wie folgt zusammen

- 56 Kliniken und Abteilungen des Universitätsklinikums Bonn,
- eine Patientenvertreterin und
- 3 Kliniken des Johanniter Klinikums,

Alle gemeinsam sind an der Versorgung von onkologischen Patienten beteiligt sind und behandeln jährlich rund 17.000 Patient*innen wegen einer Krebserkrankung.

Der Austausch innerhalb des CIO Bonn, innerhalb des Spitzenzentrums mit den Universitätskliniken Aachen, Köln und Düsseldorf (CIO ABCD) und mit den externen Kooperationspartnern (Krankenhäuser, Niedergelassene, Selbsthilfe und patient*innennahe Organisationen) wird gezielt über die zentrale Abteilung für Integrierte Onkologie als geschäftsführende Abteilung des CIO Bonn organisiert.

Die fachlichen Anforderungen müssen in zertifizierten Zentren jährlich durch Einreichung zahlreicher Nachweise und im Rahmen eines Audits durch renommierte Auditor*innen der Deutschen Krebsgesellschaft aufgezeigt werden.

Als Onkologisches Spitzenzentrum nach DKH und Klinikum der Maximalversorgung werden im CIO Bonn grundsätzlich **alle** Krebsdiagnosen behandelt. Hierbei wird auf die fachübergreifende

interdisziplinäre Struktur und Expertise des CIO Bonn zurückgegriffen, um eine qualitativ sehr hochwertige Versorgung der onkologischen Patient*innen zu gewährleisten.

Als Spitzenzentrum nach DKH nimmt das CIO Bonn gemeinsam mit seinen Partnerstandorten Aachen, Köln und Düsseldorf die Aufgabe wahr, die Expertise in das gesamte Netzwerk und damit in die peripheren Krankenhäuser und die niedergelassenen Onkolog*innen zu streuen.

Das CIO Bonn setzt sich aus den Mitgliedern zusammen und wird zentral durch das Mitglied der Abteilung für Integrierte Onkologie koordiniert.

1.1 Organkrebszentren

Durch den Zusammenschluss aller an der Therapie onkologischer Patient*innen beteiligten Kliniken, Abteilungen und Institute soll die bestmögliche Versorgung im CIO Bonn sichergestellt werden. Es herrscht ein ständiger Austausch zwischen den einzelnen Akteuren. Für jedes am CIO Bonn beteiligte Organkrebszentrum können auf der Homepage (<https://www.ciobonn.de/behandlung-im-cio/zertifizierte-zentren>) genauere Informationen, wie beispielsweise auch die medizinischen Zentrumsleiter, eingesehen werden.

Am CIO Bonn finden sich die folgenden zertifizierten Zentren (zertifiziert nach DKG):

- Blasenkrebszentrum
- Brustkrebszentrum (zusätzlich gemeinsam mit dem St. Marien Hospital (GFO) als Brustkrebszentrum Bonn durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄkZert) zertifiziert)
- Darmkrebszentrum
- Dysplasie Sprechstunde
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Hautkrebszentrum
- Hodenkrebszentrum
- Kopf-Hals-Tumor-Zentrum
- Leberkrebszentrum
- Lungenkrebszentrum
- Kinderonkologisches Zentrum
- Neuroonkologisches Zentrum
- Nierenkrebszentrum
- Pankreaskarzinomzentrum
- Prostatakrebszentrum
- Speiseröhrenkrebszentrum

- Uroonkologisches Zentrum
- Viszeralonkologisches Zentrum
- Zentrum für Hämatologische Neoplasien
- Zentrum für Personalisierte Medizin

Zudem finden sich die folgenden Schwerpunktzentren:

- Sonstige gastrointestinalen Tumoren (S1)
- Endokrine Malignome (S4)
- Penis (S6)

Es sind die folgenden Organkrebszentren geplant und/oder befinden sich zurzeit in der Nachweisstufe Transfer-/Transitzentren:

- Analkrebszentrum
- Magenkrebszentrum
- Sarkomzentrum (geplant 2024)
- Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs

Bewertungskriterien

- Anzahl nach DKG zertifizierter Zentren und Schwerpunkte

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Zertifizierung weiterer Zentren erfolgreich durchgeführt. Noch offene Zertifizierungen sind für die Folgejahre geplant. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Weitere Versorgungsstrukturen innerhalb des CIO Bonn gemeinsam schaffen, um zusätzliche Zentren und Schwerpunkte nach DKG zertifizieren zu lassen.	Prof. Schmidt-Wolf, Henning Gluch	31.12.2024 (jährlich)

1.2 Fachübergreifende interdisziplinäre Onkologie für alle Entitäten mit zentraler Anlaufstelle

Personalisierte Medizin beginnt beim Menschen. Deswegen liegt dem CIO eine persönliche Patient*innenbetreuung besonders am Herzen. Die erste Anlaufstation für unsere Krebspatient*innen sind in der Regel unsere **CIO-Patientenlotsinnen** in der interdisziplinären Tumorambulanz. Sie geben den Patient*innen erste Auskünfte zu ihrem Anliegen, prüfen die Unterlagen auf Vollständigkeit und koordinieren den Behandlungsablauf, etc. Bei Fragen jeglicher Art vor, während oder nach einer Krebsbehandlung kontaktieren Sie gerne unsere CIO-Patientenlotsinnen. Sie sind eine echte Schnittstelle zwischen Patient*innen, Ärzt*innen und allen anderen psychologischen, sozialen und medizinischen Hilfsangeboten innerhalb der Klinik.

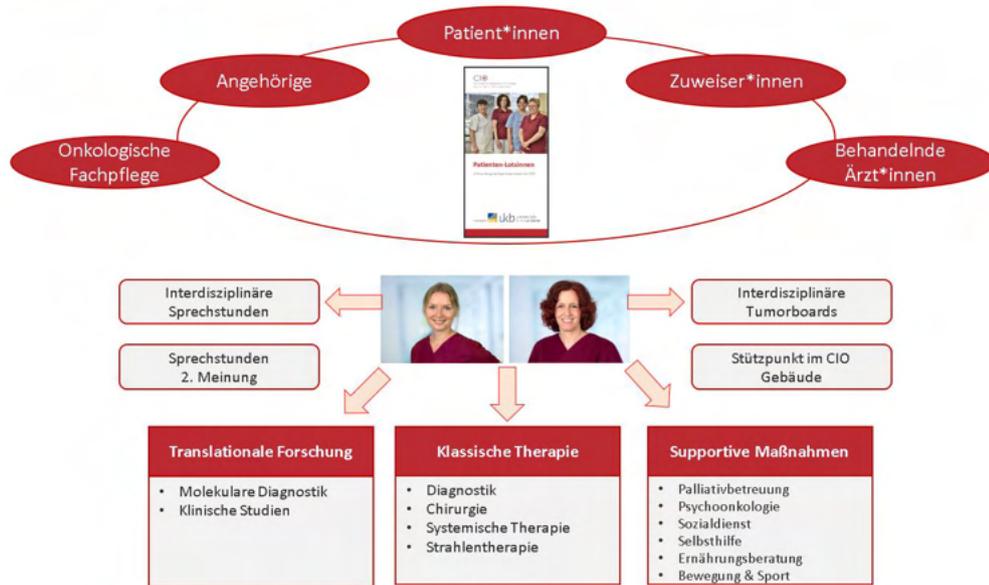
Neben der Vereinbarung aller notwendigen Termine – z. B. Anmeldung in den jeweiligen Tumorsprechstunden – vermitteln sie auch das umfangreiche supportive Informations-, Beratungs- und Leistungsangebot, das innerhalb des CIO für die Patient*innen bereitsteht wie u.a.

- Onkologische Ernährungsberatung
- Palliativmedizin
- Psychoonkologie
- Selbsthilfe
- Bewegung und Sport.

Im Jahr 2022 wurde am UKB durch die Abteilung für Integrierte Onkologie eine neue Schulung angeboten, in der zukünftigen Patientenlots*innen die Aufgaben der bereits bestehenden Lotsinnen nähergebracht werden. In neun Terminen werden den angehenden Lots*innen die Angebote für Patient*innen innerhalb des UKB erläutert, um diese in den eigenen Abteilungen entsprechend weitergeben zu können. Das Schulungsangebot soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut und angeboten werden.

Vier Teilnehmerinnen aus verschiedenen Kliniken haben die erste interne Weiterbildung 2023 erfolgreich abgeschlossen (<https://www.ciobonn.de/behandlung-im-cio/patientenlotsen>). Es finden in regelmäßigen Abständen Treffen der Lotsinnen statt.

CIO-Patientenlots*innen



*der Begriff „Patienten“ wird geschlechterübergreifend verwendet und beinhaltet sowohl das männliche, weibliche und diverse Geschlecht

Bewertungskriterien

- Anzahl der Patientenlots*innen steigern

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Die erste interne Weiterbildung wurde erfolgreich abgeschlossen. Ein zweiter Durchlauf ist für 2024 geplant.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Konzeptausweitung über gesamten UKB Campus (außerhalb des CIO-Gebäudes)	Prof. Schmidt-Wolf; Henning Gluch	31.12.2024 (jährlich)

2. Fachärzt*innen des onkologischen Zentrums

Als Onkologisches Spitzenzentrum nach DKH und Klinikum der Maximalversorgung werden im CIO Bonn grundsätzlich **alle** Krebsdiagnosen behandelt. Hierbei wird auf die fachübergreifende interdisziplinäre Struktur und Expertise des CIO Bonn zurückgegriffen, um eine qualitativ sehr hochwertige Versorgung der onkologischen Patient*innen zu gewährleisten.

Das Zentrum weist in nachfolgender Tabelle die tätigen Fachärzt*innen für Onkologie, Chirurgie, Pathologie und Radiologie bzw. Fachärzt*innen mit einer entsprechenden Zusatzweiterbildung auf.

[Aktuelle Zahlen ab Q2 2024 verfügbar]

Bewertungskriterien

- Personal (ärztlicher Dienst) ohne große Schwankungen

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: *Aktuelle Zahlen ab Q2 2024 verfügbar.*

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Jährliche Erhebung der Köpfe und Ist-VK (ÄD), um Personalverlauf zu überprüfen	Personalcontrolling UKB; Henning Gluch	31.12.2024 (jährlich)

3. Besondere Aufgaben

3.1 Tumorkonferenzen

An der Universitätsklinik Bonn wurden im CIO bislang 16 Interdisziplinäre Tumorkonferenzen implementiert, die alle in einem wöchentlichen Turnus abgehalten werden. Alle onkologischen Patient*innen werden hier in einer interdisziplinären Besprechung einzeln besprochen und eine individuelle Therapiemaßnahme definiert. Zusätzlich zu den Tumorboards am CIO Bonn gibt es zwei Boards im ABCD-Verbund, an denen bei Bedarf das UKB ebenfalls Patient*innen anmelden und vorstellen kann. Dabei handelt es sich um das Molekulare Tumorboard ABCD sowie das Tumorboard für Immunvermittelte Toxizitäten (iTox). Beide werden durch das CIO Köln organisiert, stehen aber allen vier Standorten sowie externen Anmelder*innen offen.

Tabellarische Übersicht der Tumorboardzeiten am CIO Bonn				
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
08:00				
09:00			09:00-10:15 Neuroonkologische Tumore Ltg.: Univ.-Prof. Dr. Herrlinger	
10:00				
11:00				
12:00				
13:00		*13:00-13:30 Immunvermittelte Toxizitäten In Kooperation mit Aachen, Bonn, Köln & Düsseldorf	13:15-14:00 Molekulare Diagnostik Ltg.: PD Dr. Feldmann, Univ.-Prof. Dr. Tischler	13:30-14:30 Pädiatrische Onkologie Ltg.: Univ.-Prof. Dr. Dilloo, Dr. Born
14:00	14:00-15:00 Lymphome & Leukämie Ltg.: Univ.-Prof. Dr. Heine	13:30-15:00 Gastrointestinale Tumore Ltg.: Halbjährlich wechselnd zw. PD Dr. Gonzalez, PD Dr. Glowka und PD Dr. Feldmann Bei Bedarf: Erbliche Tumorsyndrome Ltg.: Prof. Dr. Stefan Aretz	14:00-15:00 Hauttumore Ltg.: Univ.-Prof. Dr. Landsberg	14:00-15:00 Stammzell- & KMT-Board Ltg.: Dr. Holderried
15:00	15:00-16:00 Radiologisch präoperatives TUB Senologie/Gyn Ltg.: Univ.-Prof. Dr. Faridi	14:30-16:00 Brustzentrum Ltg.: Univ.-Prof. Dr. Faridi	*14:00-15:00 Molekulare Diagnostik In Kooperation mit Aachen, Bonn, Köln & Düsseldorf	14:30-15:30 Sarkome & Muskulo- skeletale Tumore Ltg.: Dr. Koob
16:00		16:00-17:00 Gynäkologisches Krebszentrum Ltg.: Univ.-Prof. Dr. Mustea	15:15-16:00 Urologische Tumore Ltg.: PD. Dr. Hauser	15:30-16:30 NET & Schilddrüsentumore Ltg.: Univ.-Prof. Dr. Essler
17:00		17:00-18:00 Thorakale Tumore Ltg.: Univ.-Prof. Dr. Schmidt		
18:00				

Alle Tumorboards werden bereits über das IT-gestützte Krankenhaus-Informationssystem Orbis® standardisiert administriert (Anmeldung der Patient*innen, Wunschtermin der Vorstellung, Abrufen des Tumorboard-Programms, Protokollierung, Vidierung und Freigabe der Tumorboard-Empfehlung). Unsere Tumorboards sind multidisziplinär besetzt. Je nach Krebserkrankung sitzen Expert*innen für die entsprechende Entität (Organ) sowie Expert*innen aus den Querschnittsbereichen wie Pathologie, Strahlentherapie, Radiologie etc. zusammen und besprechen gemeinsam die Therapieempfehlung jeder Patient*in. Aufgrund einer sehr hohen Vorstellungsrate der Primärfälle in unseren multidisziplinären Tumorboards können wir eine hohe Qualität in der Versorgung sicherstellen. Im Jahr 2023 wurden am UKB 16.217 Fälle in 740 Tumorkonferenzen und der Transplantationskonferenz vorgestellt.

Bewertungskriterien

- Quote Primärfallvorstellungen mindestens 95%
- Anwesenheit der obligaten Fachrichtungen 95%
- Ausweitung des Angebots

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Quote der Primärfallvorstellungen sowie die Anwesenheit der obligaten Fachrichtungen wurden erfüllt. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Bei Unterschreitung der Quote oder Anwesenheit: Hinweise an Tumorboardleitung und entsprechende Fachabteilungen	Katharina Lichius	31.12.2024 (jährlich)
2	Bei Bedarf Etablierung neuer Tumorkonferenzen	Katharina Lichius	31.12.2024 (jährlich)

3.2 Supportive Angebote des CIO Bonn

Das CIO Bonn bietet ein ganzheitliches und umfassendes Behandlungskonzept der Patient*innen, welches durch zahlreiche supportive Maßnahmen gekennzeichnet ist. Im CIO Bonn werden

- Psychoonkologie,
- Entlassmanagement/Sozialdienst,
- Palliativmedizin,
- Onkologische Ernährungsberatung,
- Bewegung und Sport,
- die Kunsttherapie,
- die Klinikseelsorge,
- Familien-SCOUT

zu diesen Maßnahmen gezählt. Das vorgehaltene Angebot wird ständig erweitert und optimiert.

3.2.1 Psychoonkologie

Medizinische Diagnostik und Therapie gehen im CIO Bonn Hand in Hand mit dem Angebot einer begleitenden psychoonkologischen Betreuung der Patient*innen und ihrer Angehörigen.

Die Krebserkrankung und die notwendige Therapie lösen bei vielen Betroffenen eine große psychische Belastung aus. Bei rund ein Drittel der Patient*Innen ist die Belastung durch ihre Krebserkrankung so groß, dass eine Behandlung durch speziell geschulte Psychotherapeut*innen empfohlen wird. Das CIO Bonn bietet seinen Patient*innen zur Unterstützung deswegen eine psychoonkologische Beratung und Begleitung an.

Das psychoonkologische Gespräch entlastet und hilft dabei, sich aktiv mit der Erkrankung und der Behandlung auseinanderzusetzen.

Die Patient*innen werden dabei begleitet, neue Kraft zu schöpfen, sich neu zu orientieren und auch mit der Diagnose Krebs höchstmögliche Lebensqualität zu erfahren.

Auch die Angehörigen von Krebspatient*Innen sind oftmals sehr belastet und werden auf Wunsch in die Gespräche einbezogen.

Für Patientinnen mit gynäkologischen Krebserkrankungen wird in der Abteilung für Gynäkologische Psychosomatik eine fachärztliche und psychoonkologische Beratung und die Möglichkeit zu einer Kurzzeitpsychotherapie in stationärer und ambulanter Behandlung vorgehalten.



The flyer features the CIO logo at the top left, with the text 'Centrum für Integrierte Onkologie Aachen Bonn Köln Düsseldorf'. Below the logo is a photograph of orange cosmos flowers in a field. The main text in red and black reads: 'Gesprächsangebot für Tumorpatient*innen am Universitätsklinikum Bonn'. A red arrow points to the text: '› Psychoonkologische Beratung durch die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie'. At the bottom, the logos for 'UNIVERSITÄT BONN' and 'ukb universitätsklinikumbonn' are displayed.

Bewertungskriterien

- Anzahl der beratenen Patient*innen mindestens konstant halten
- Rate der angenommenen psychoonkologischen Betreuungen mindestens konstant halten

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Das Angebot einer psychoonkologischen Betreuung konnte auch in den neu zertifizierten Zentren bedarfsgerecht erbracht werden. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Ärzt*innen auf Notwendigkeit einer psychoonkologischen Betreuung hinweisen	Zentrumskoordination Psychoonkologie	31.12.2024 (jährlich)

3.2.2 Entlassmanagement/Sozialdienst

Die Abteilung Entlassmanagement/Sozialdienst umfasst den Bereich Care und Case Management. Die Mitarbeiter*innen des Entlassmanagement/Sozialdienst arbeiten in Teams in den jeweiligen Kliniken oder Zentren. Durch den Zusammenschluss kann die Expertise von klinischer Sozialarbeit und Pflegekompetenz für die Patient*innen- und Angehörigenberatung zur Verfügung gestellt werden.



Entlassmanagement/ Sozialdienst

- › Angebot während des stationären Krankenhausaufenthaltes für Patientinnen und Patienten mit Krebs



Psychosoziale Unterstützungsangebote

- › für alle ambulanten onkologischen Patientinnen und Patienten



Entlassmanagement/ Sozialdienst

- › Angebot für ambulante Patientinnen und Patienten mit Krebs

Das Team der Abteilung für Entlassmanagement/Sozialdienst berät und unterstützt in folgenden Bereichen:

- Einleitung von medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen
- Beratung zum Schwerbehindertenrecht
- Information zu wirtschaftlichen Fragen: Lohnersatzleistungen, Krebshärtfonds, Befreiung von Zuzahlungen, Rente etc.
- Vermittlung zu ambulanten und stationären Versorgungsmöglichkeiten
- Information zu Selbsthilfegruppen

Bewertungskriterien

- Anzahl der beratenen Patient*innen mindestens konstant halten
- Rate der angenommenen sozialdienstlichen Betreuungen mindestens konstant halten

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Das Angebot einer sozialdienstlichen Betreuung konnte auch in den neu zertifizierten Zentren bedarfsgerecht erbracht werden. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Ärzt*innen auf Notwendigkeit einer sozialdienstlichen Betreuung hinweisen	Zentrumskoordination Sozialdienst	31.12.2024 (jährlich)

3.2.3 Palliativmedizin

Die frühe palliativmedizinische Begleitung von an Krebs erkrankten Patient*innen ist ein zentraler Baustein im Behandlungskonzept des CIO Bonn.

Hauptzielsetzung der Palliativmedizin ist es, die Beschwerden und Schmerzen der Patienten zu lindern und eine höchstmögliche Lebensqualität für sie zu erreichen.

Neben der körperlichen Versorgung spielen auch psychosoziale und spirituelle Aspekte bei der Palliativmedizin eine große Rolle. Deshalb ist Palliativmedizin immer eine Teamleistung: Ärzt*innen, Pflegekräfte, Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen, Physiotherapeut*innen und Seelsorger*innen arbeiten zusammen, um die Patient*innen umfassend zu betreuen. Häufig werden sie von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen unterstützt, die besonders in der Sterbebegleitung ausgebildet sind.

Aber die Palliativmedizin beschränkt sich nicht auf die Betreuung von Patient*innen in ihrer letzten Lebensphase. Palliative Ansätze kommen auch begleitend zu einer auf Heilung ausgerichteten Therapie zum Einsatz.

Körperliche und seelische Probleme der Patient*innen können im CIO frühzeitig und professionell erkannt und behandelt werden. Dabei geht es vor allem um eine moderne und individuelle Schmerztherapie und die Linderung von Symptomen wie Angst, Appetitlosigkeit, Atemnot, Niedergeschlagenheit, Trauer oder Übelkeit.

Die Klinik für Palliativmedizin des CIO Bonn verfügt unter anderem über einen eigenen Palliativgarten und einen sogenannten Snoezel-Wagen. Die Therapieform des „Snoezelens“ schafft mit dem Einsatz von Licht, Düften und Geräuschen eine Umgebung, die die Sinne aktiviert und inspiriert, wertvolle Erinnerungen weckt und Ängste löst.

Zusätzlich zur palliativmedizinischen Versorgung durch den palliativmedizinischen Dienst, der für die Betreuung von Patient*innen aller Altersgruppen ausgebildet ist, hat das Universitätsklinikum Bonn das Kinder-Palliativ-Care-Team „KoCkPiT“ aufgestellt. Dieses Team ist spezifisch auf die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen möglichst in ihrem eigenen familiären Umfeld ausgerichtet. Seit 2014 gibt es im CIO am Universitätsklinikum Bonn die Cicely Saunders-Station mit sechs Patientenzimmern. Diese erhielt im September 2017, als eine der ersten Palliativstationen



deutschlandweit, eine Zertifizierung nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP).

Bewertungskriterien

- Ausbau des palliativen Angebots

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Regelmäßige Inanspruchnahme des palliativen Angebots. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Ärzt*innen auf Möglichkeit einer palliativmedizinisch stationär und ambulanten Betreuung hinweisen	Zentrumskoordination Palliativ	31.12.2024 (jährlich)
2	Betreuungskapazitäten ausweiten	Zentrumsleitung Palliativ	31.12.2024 (jährlich)

3.2.4 Onkologische Ernährungsberatung

Viele Patient*innen mit einer Krebserkrankung klagen über einen krankheitsbedingten Gewichtsverlust. Durch eine frühzeitige ernährungstherapeutische Behandlung kann diese Entwicklung verzögert werden. Mit einer individuell abgestimmten Ernährungstherapie verfolgt das CIO Bonn das Ziel, den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität der onkologischen Patient*innen positiv zu beeinflussen.

Im CIO Bonn beraten sich Ärzt*innen, Pflegekräfte, Psychoonkolog*innen, Physio- und Ernährungstherapeut*innen interdisziplinär und bieten damit Patient*innen, die an Krebs erkrankt sind, eine ganzheitliche und gezielte Versorgung.

Der Ernährungszustand der onkologischen Patient*innen ist von großer Bedeutung, weil er einen Einfluss auf die Therapieverträglichkeit, die Lebensqualität und die.



Überlebenszeit haben kann. Eine effektive und frühzeitige Ernährungstherapie der Patient*innen im CIO beinhaltet daher die Analyse des aktuellen Ernährungszustandes bereits bei der Aufnahme mittels eines speziellen Fragebogens. Dabei werden erste Auffälligkeiten in der Gewichtsentwicklung sichtbar, sodass eine gezielte Ernährungsberatung diesen Entwicklungen effektiv entgegenwirken kann.

Zur im CIO Bonn angebotenen multimodalen Ernährungstherapie gehören verschiedene Maßnahmen:

- Erkennen einer Mangelernährung mit der zugehörigen Stadieneinteilung
- Erfassung des Gewichtsverlustes und regelmäßige Gewichtskontrolle
- Sicherung des erforderlichen Energie- und Nährstoffbedarfs der Patient*innen unter Berücksichtigung von Begleiterkrankungen
- Begleitendes Muskeltraining
- Verlaufskontrolle der Ernährungstherapie

Auf der Internetseite des CIO Bonn (<https://www.ciobonn.de/behandlung-im-cio/therapien/ernaehrung>) können weitere spezifische Informationsflyer, wie zum Beispiel „Ernährungstipps bei Gewichtsverlust“ oder „Ernährung bei Brustkrebs“, eingesehen werden.

Seit 2023 obliegt die Leitung der IOP Ernährungsberatung im CIO ABCD Verbund Diana Klassen, Bereichsleitung onkologische Ernährungsberatung CIO Bonn.

Bewertungskriterien

- Vorhalten von genügend VK, um Bedarf zu decken
- Nutzen des Angebots durch Patient*innen

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Regelmäßige Unterstützung durch SHKs/Praktikant*innen. Angebot konnte ausgeweitet werden. Fachgerichtete Informationsveranstaltungen inkl. Vorstellung des Angebots in den Organkrebszentren, Entwicklung neuer Infomaterialien. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Ärzt*innen auf Möglichkeit einer onkologischen Ernährungsberatung hinweisen	Prof. Schmidt-Wolf; Zentrumskoordination onk. Ernährungsberatung	31.12.2024 (jährlich)
2	Personal weiter aufstocken, wenn möglich	Prof. Schmidt-Wolf; Zentrumskoordination onk. Ernährungsberatung	31.12.2024 (jährlich)

3.2.5 Bewegung und Sport

Patient*innen mit einer onkologischen Erkrankung wird häufig eine sportliche Betätigung empfohlen. Krebspatient*innen profitieren in fast jeder Krankheitssituation davon, körperlich aktiv zu sein oder sich sportlich zu betätigen. Man verringert deutlich das Risiko für viele Krankheits- und Behandlungsfolgen. Wer sich bewegt, fühlt sich seltener erschöpft und bleibt meist leistungsfähiger. Bei vielen Patient*innen hat eine der Krankheit und der Behandlung angemessene Aktivität zudem einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität. Am CIO Bonn stehen die folgenden Angebote zur Verfügung:

- Onkologische Trainingstherapie (OTT): gerätegestütztes Kraft- und Ausdauertraining auf einer Trainingsfläche
- Kursprogramm Yoga: Yogatherapie mit klassischen Techniken zur Stärkung der Selbstheilungskräfte



- Kursprogramm Nordic Walking: Ganzkörpertraining mit Stöcken im Freien

Bewertungskriterien

- Angebot vorhalten und Patient*innen gewinnen

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden sämtliche Sportangebote ausgesetzt. Eine Wiederaufnahme ist geplant.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Bewegungs- und Sportangebote wieder aufnehmen	Michael Neumann	31.12.2024 (jährlich)
2	OTT: Weitere Kooperationsverträge mit Kassen abschließen, um Zugang für mehr Patient*innen zu ermöglichen	Michael Neumann	31.12.2024 (jährlich)
3	Behandler*innen verstärkt auf das Sportangebot hinweisen und Infomaterial verteilen	Michael Neumann	31.12.2024 (jährlich)

3.2.6 Kunsttherapie

Im Rahmen der unterstützenden Therapien bietet das CIO Bonn seinen Brustkrebspatientinnen im Rahmen einer supportiven Studie die Möglichkeit zur Teilnahme an einem kunsttherapeutischen Angebot.

Die Kunsttherapie hilft den Patientinnen Barrieren abzubauen. Die Patientinnen entwickeln neue Strategien im Umgang mit der Krankheit und finden Ruhe und Kraft. Damit wird es auch für die Angehörigen leichter, die Erkrankten zu unterstützen. Zudem ist die Kunsttherapie, die auch in Gruppen erfolgt, immer gelebte Hilfe zur Selbsthilfe.



Bewertungskriterien

- Rekrutierungszahlen steigern

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Im Jahr 2023 konnte 56 Brustkrebspatientinnen die Teilnahme an der Kunsttherapiestudie ermöglicht werden.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Behandler*innen verstärkt auf das Kunsttherapie-Angebot hingewiesen und Infomaterial verteilen	Michael Neumann, Verena Wilberg	31.12.2024 (jährlich)

3.2.7 Klinikseelsorge

Die Klinikseelsorge des Universitätsklinikums Bonn bietet Gespräche über alle Glaubens- und Lebensfragen an. Religion und Konfession sind hierbei nicht von Bedeutung. Die Klinikkirche und eine Kapelle stehen den Patient*innen und ihren Angehörigen jederzeit zur Verfügung. Zudem werden regelmäßige Gottesdienste (Katholische Gottesdienste, Evangelische Gottesdienste, Geistliche Auszeit am Mittag) angeboten. Auf vielen Stationen können die Gottesdienste kostenlos über den Kirchen_TV-Kanal am Krankenbett empfangen werden.

Das Personal der Klinikseelsorge ist während der Sekretariatszeiten telefonisch oder persönlich

erreichbar. In dringenden Fällen ist auch ein Kontakt außerhalb dieser Zeiten und am Wochenende gewährleistet.

Bewertungskriterien

- Vorhalten eines breit aufgestellten Angebots
- Erreichbarkeit

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Zentrales Angebot am UKB.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	-	-	-

3.2.8 Familien-SCOUT

Unterstützung für Familien mit einem an Krebs erkrankten nteilm - Gemeinsam einen guten Weg finden

Eine Krebserkrankung kann den Alltag und die ganze Familie belasten und durcheinanderbringen. Familien-SCOUTs sind in dieser Situation feste Ansprechpartner*innen, die die Patient*innen und Ihre Kinder beraten, begleiten und unterstützen. Dabei kann es sich um sozialrechtliche und finanzielle Fragen, den Antrag auf eine Haushaltshilfe oder der positiven Förderung der Krankheitsbewältigung bei Eltern und Kindern handeln. Ein Familien-SCOUT kennt die vorhandenen Unterstützungsangebote und wählt mit den Patient*innen die passenden aus. Damit es für Patient*innen und Ihre Familie möglichst einfach ist, kann der Familien-SCOUT auch nach Hause kommen. Der Familien-SCOUT steht unter Schweigepflicht, das Angebot ist kostenlos.

Wir bieten Unterstützung für Familien mit einem Familien-SCOUT:

- bei der Krankheitsbewältigung
- bei der Organisation des Alltags
- bei der Vernetzung verschiedener Hilfsangebote
- bei einer offenen, vertrauensvollen Kommunikation in der Familie

Welche Voraussetzungen müssen vorliegen?

- Ein Elternteil ist an Krebs erkrankt
- Es gibt ein minderjähriges Kind
- Das erkrankte Elternteil ist bei einer dieser Krankenkassen gesetzlich versichert:
TechnikerKrankenkasse, AOK Rheinland / Hamburg, IKK Classic, BKK Mobil Oil, BIG Direkt
- Die Familien wohnen in einem Umkreis von +/- 40 km von Bonn

Bewertungskriterien

- Konstantes Angebot

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Insgesamt fünf Krankenkassen haben das Unterstützungsangebot bereits mit aufgenommen (TechnikerKrankenkasse, AOK Rheinland / Hamburg, IKK Classic, BKK Mobil Oil, BIG Direkt). Große Nachfrage von Seiten der Betroffenen. Betsehende Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Angebot weiter bekannt machen	Projektträger Frau Prof. Geiser	31.12.2024 (jährlich)
2	Nachweis des Nutzens, um Aufnahme in Regelversorgung zu veranlassen	Projektträger Frau Prof. Geiser	31.12.2024 (jährlich)

4. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung

4.1 Qualitätsbericht (Jahresreview) erstellen

Ein Jahresreview (Managementbewertung; Qualitätsbericht) wird regelmäßig veröffentlicht. Die entsprechenden Dokumente können intern abgerufen werden. Die Ergebnisse werden extern unter Berücksichtigung des Datenschutzes und nach Freigabe durch die Leitung in gekürzter Fassung veröffentlicht. Dieser Qualitätsbericht beinhaltet Ziele und Maßnahmen (inklusive Fristen), Verantwortlichkeiten, sowie die Bewertung des Bezugsjahres.

Bewertungskriterien

- Erstellung eines jährlichen Qualitätsberichts

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Der Qualitätsbericht für das Referenzjahr 2023 konnte fristgerecht fertiggestellt und veröffentlicht werden.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Überprüfung der Ziele und Maßnahmen, Bewertung des Bezugsjahrs	Prof. Schmidt-Wolf, Henning Gluch, Katharina Lichius, Verena Wilberg	31.03.2024 (jährlich)

4.2 Behandlungspfade / SOPs

Für viele Erkrankungen haben nationale und internationale Fachgesellschaften Behandlungsleitlinien entwickelt, an denen sich die (Fach-)Ärzt*innen bei der Behandlung ihrer Patient*innen orientieren.

Das CIO Bonn passt im Verbund mit den kooperierenden Krebszentren in Aachen, Köln und Düsseldorf diese eher grundsätzlichen Richtlinien auf die konkreten Gegebenheiten in unseren Kliniken an, zum Beispiel was den Einsatz besonderer Technologien betrifft. Diese „CIO-Leitlinien“ sind ausformulierte Beschreibungen der konkreten Behandlungsabläufe. In der englischen Fachsprache nennt man solche Leitlinien „Standard Operating Procedures“ oder kurz: SOPs. Über die CIO-SOPs wird gewährleistet, dass alle Krebspatient*innen in Bezug auf die Diagnostik, Therapie und Nachsorge von jedem Arzt und jeder Ärztin nach den gleichen bewährten Abläufen behandelt werden.

Die SOPs werden in regelmäßigen Abständen oder bei Bedarf - z. B. bei therapieverändernden neuen Studienergebnissen - überarbeitet. So wird im CIO ein schneller Transfer neuer Forschungsergebnisse in den klinischen Alltag gewährleistet.

Zusätzlich wurden bereits im Verbund des ehemaligen Centrums für Integrierte Onkologie Köln Bonn entitätenorientierte interdisziplinäre onkologische Projektgruppen (IOPs) gegründet. Nach der Erweiterung des Verbunds um die Standorte Aachen und Düsseldorf werden verschiedene SOPs über die vier genannten Standorte / die IOPs entwickelt. Abschließend werden die SOPs gemeinsam konsentiert. Die SOPs können auf der gemeinsamen CIO ABCD Homepage von intern abgerufen werden (<https://krebszentrum-cio.de/krebs-behandlung/sops/>).

Die rasche Umsetzung der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse - unter besonderer Berücksichtigung der bestehenden S3-Leitlinien – ist durch die zweimal im Jahr stattfindenden IOP-Leiter*innen-Sitzungen im Rahmen des CIO ABCD gewährleistet.

Durch das gemeinsame SOP-Portal für alle Entitäten mit dem Uniklinikum Köln, Aachen und Düsseldorf werden die SOPs – OZ übergreifend – durch die Fachärzt*innen beider Standorte unter Berücksichtigung der S3-Leitlinien erstellt.

Somit werden die SOPs durch die sogenannten „Interdisziplinären Onkologischen Projektgruppen“ (IOPs) entwickelt und jährlich auf Aktualität geprüft.

Bewertungskriterien

- Stetige Aktualisierung bestehender SOPs
- Zugang für Externe öffnen

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Stetige Aktualisierung bestehender SOPs als fortlaufender Prozess etabliert. Öffentlicher Zugang für Externe in Bearbeitung. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Zugang für Externe in Kooperation mit CIO ABCD	Henning Gluch	31.12.2024 (jährlich)

4.3 Externe Zertifizierungs- und Überwachungsaudits

Das Onkologische Zentrum ist seit dem Jahr 2015 seitens der DKG zertifiziert. Das Zertifikat bescheinigt, dass das Centrum für Integrierte Onkologie im Universitätsklinikum Bonn die hohen Anforderungen an die Versorgung onkologischer Patient*innen erfüllt. Bei allen Entitäten liegt nachweisbare umfassende Erfahrung in der Diagnostik und Behandlung vor. Die Erfüllung der Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) wird jährlich geprüft (betrifft die Mindestprimärfallzahlen, weitere Kennzahlen und die weiteren quantitativen und qualitativen Anforderungen) und erreicht bzw. werden nachweislich im Rahmen des jährlichen Audits durch die DKG geprüft.

Einzelne interne Audits werden bei Bedarf durch die Abteilung für Integrierte Onkologie durchgeführt. In regelmäßigen jährlichen Abständen wird das Universitätsklinikum Bonn durch den TÜV Süd begangen. Die Abteilung für Integrierte Onkologie wirkt hierbei an der gemeinsamen Management-Review des UKB mit. Das gültige Zertifikat, dass die Forderungen der ISO 9001:2015 erfüllt sind, liegt vor und hängt aus.

Auch hier wird die Abteilung für Integrierte Onkologie in internen Audits durch das Qualitäts- und Risikomanagement des UKB begangen.

Bewertungskriterien

- Erhalt der Zertifizierung nach DKG
- Erhalt der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Alle Anforderungen der DKG sowie die Umsetzungen der ISO-Anforderungen werden umgesetzt. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Erfüllung der Anforderungen der DKG	Leitungen der Organkrebszentren, Zentrumskoordinator*innen der Organkrebszentren	31.12.2024 (jährlich)
2	Weiterhin Umsetzung der ISO-Anforderungen (unter anderem Mitwirken am Management-Review des UKB)	Prof. Schmidt-Wolf; Henning Gluch	31.12.2024 (jährlich)

4.4 Patient*innenbefragung

Am CIO Bonn wurde 2022 erstmals eine rein onkologische Patient*innenbefragung durchgeführt, organisiert durch die Abteilung für Integrierte Onkologie. Die Ableitung von Maßnahmen obliegt den einzelnen Organkrebszentren. Eine allgemeine Weiterempfehlungsquote von 86 % konnte ausgewiesen werden. Im Rahmen der DKG Zertifizierung ist eine Wiederholung der Befragung alle 3 Jahre geplant.

Bewertungskriterien

- Durchführung einer onkologischen Patient*innenbefragung

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Im März 2022 wurde eine rein onkologische Patient*innenbefragung etabliert. Die nächste Befragung ist für 2025 geplant.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Implementierung (Fragebogenerstellung und Prozessentwicklung) einer onkologischen Patient*innenbefragung	Henning Gluch, Katharina Lichius, Verena Wilberg	31.12.2025 (alle 3 Jahre)
2	Auswertung sowie Weiterentwicklung der bestehenden Befragung	Henning Gluch, Katharina Lichius, Verena Wilberg	31.12.2025 (alle 3 Jahre)
3	Ableitung von Maßnahmen und Qualitätsverbesserung	Leitungen der Organkrebszentren, Zentrumskoordinator*innen der Organkrebszentren	31.12.2025 (alle 3 Jahre)

4.5 Einweiser*innenzufriedenheitsermittlung

Die aktuelle Einweiser*innenzufriedenheitsermittlung wurde in 2021 für das CIO Bonn durch die Abteilung für Integrierte Onkologie durchgeführt. Rund 600 Zuweiser*innen wurden um die Teilnahme an der Befragung gebeten. Die Rücklaufquote lag für das Jahr 2021 bei den einzelnen Organkrebszentren zwischen 3 % und 20 %. Die Ableitung von Maßnahmen obliegt den einzelnen Organkrebszentren. Die nächste regelhafte Befragung (Zeitraum nach DKG-Vorgabe alle 3 Jahre) ist für 2024 geplant.

Bewertungskriterien

- Durchführung einer onkologischen Einweiser*innenzufriedenheitsermittlung
- Steigerung der Rücklaufquote

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Die regelhafte Einweiser*innenzufriedenheitsermittlung wurde durchgeführt und ausgewertet. Eine Steigerung der Rücklaufquote wird durch eine Anpassung des bestehenden Prozesses angestrebt.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Anpassung des bestehenden Prozesses: Aktualisierung des Fragebogens und Zielgruppendefinition (Verteiler)	Henning Gluch, Katharina Lichius	31.12.2024 (alle 3 Jahre)
2	Ableitung von Maßnahmen und Qualitätsverbesserung	Leitungen der Organkrebszentren, Zentrumskoordinator*innen der Organkrebszentren	31.12.2024 (alle 3 Jahre)

4.6 Wartezeitenerfassung

Eine Erfassung der Wartezeiten findet für jedes im Onkologischen Zentrum integrierte und geplante Organkrebszentrum oder Modul statt, wo die DKG dies als zu erhebende Kennzahl fordert. Dies gilt für die folgenden Entitäten:

- Dermatologie (Zentrum)
- Gynäkologie (Zentrum)
- Hämatonkologie (Zentrum)
- Kinderonkologie (Modul)
- Kopf-Hals-Tumore (Modul)
- Lungenkrebszentrum (Zentrum)
- Neuroonkologie (Modul)
- Senologie (Zentrum)
- Urologie (Zentrum, Modul)
- Viszeralonkologie (Zentrum, Modul, Transit)

Bewertungskriterien

- Erfüllung der vorgegebenen Wartezeiten

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Wartezeiten für 2023 werden in Q2 2024 ausgewertet und anschließend ausgewiesen.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Jährliche Erhebung und Überprüfung der Wartezeiten	Henning Gluch, Katharina Lichius	31.12.2024 (jährlich)

4.7 Qualitätszirkel

Im Onkologischen Zentrum finden regelmäßig Qualitätszirkel statt. Dazu gehören die folgenden Zirkel:

- Mitgliederversammlung (Direktor*innen der einzelnen Kliniken/Zentren)
- Zentrumskoordinator*innen aller Entitäten inklusive der Querschnittseinheiten
- Tumorboardleitung und Krebsregister
- QZs und M&M-Konferenzen in den einzelnen Zentren, Modulen und Schwerpunkten
- Übergeordnete QZs über das zentrale Qualitäts- und Risikomanagement des UKB

Bewertungskriterien

- Stattfinden von und Teilnahme an Qualitätszirkeln innerhalb der Verantwortlichkeitsbereiche im CIO Bonn

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Es finden regelhaft Qualitätszirkel statt. Die entsprechenden Protokolle können eingesehen werden. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Abfrage des Stattfindens mittelbar über Erhebungsbögen der DKG	Leitungen der Organkrebszentren	31.12.2024 (jährlich)

4.8 Weitere

Die Bereiche Critical Incident Reporting System (CIRS), Lob- und Beschwerdemanagement und Mitarbeiter*innenbefragung obliegen in ihrer Umsetzung und Erfüllung zentralen Stabsstellen des UKB.

Critical Incident Reporting System (CIRS)

Am Universitätsklinikum Bonn ist das Berichterstattungssystem CIRS etabliert, welches dazu dient, Meldungen von kritischen und beinahe-kritischen Ereignissen anonymisiert vornehmen zu können. Jeden Monat wird durch das Universitätsklinikum Bonn der CIRS-Fall des Monats im Intranet veröffentlicht. Hierbei wird ein Bericht erstellt, in dem der Fall dargelegt wird, sowie mögliche Faktoren, die zum Ereignis beigetragen haben könnten. Zudem wird ein Feedback zu den durchgeführten Maßnahmen erteilt.

Lob- und Beschwerdemanagement

Am Universitätsklinikum Bonn gibt es eine zentrale Stelle für das Lob- und Beschwerdemanagement. Hierbei können in einem Online-Formular auch die Bereiche angegeben werden, auf die die Patient*innen sich beziehen, sodass eine Zuordnung zu den richtigen Kliniken, Instituten und Abteilungen möglich ist. Das Formular zum Lob- und Beschwerdemanagement kann unter dem Link https://www.ukbonn.de/patient_innen/lob-beschwerde/ abgerufen werden.

Mitarbeiter*innenbefragung

Eine Mitarbeiter*innenbefragung wird circa alle fünf Jahre zentral durchgeführt. Zusätzlich werden zu besonderen Punkten auch zwischenzeitlich UKB-weite Befragungen durchgeführt, wie beispielsweise die Befragung hinsichtlich der Nutzung von ÖPNV oder auch, bedingt durch die Corona-Pandemie, die Frage nach der psychischen Belastung durch Covid-19.

5. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Im CIO Bonn werden neben den interdisziplinären Tumorboards, Qualitätszirkeln und M&M-Konferenzen verschiedene Fortbildungsveranstaltungen organisiert. In allen Organzentren / Modulen / Schwerpunkten sind onkologische Fortbildungsveranstaltungen implementiert, die in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Eine Übersicht der Bonner onkologischen Fortbildungen finden Sie unter:

<https://www.ciobonn.de/aktuelle/termine> und <https://krebszentrum-cio.de/cio-aktuell/termine>.

Zusätzlich findet einmal im Jahr ein CIO-Krebsinformationstag statt. In den Jahren 2020 und 2021 fand der CIO-Krebsinformationstag, bedingt durch die Corona-Pandemie, als Onlineveranstaltung statt. In 2022 wurde die Veranstaltung in Hybridform durchgeführt, was auch für die kommenden Jahre beibehalten werden soll. Auf der Homepage des CIO Bonn wird auf einer eigenen Unterseite über diese Veranstaltung informiert und geworben:

<https://www.ciobonn.de/aktuelle/krebsinformationstag-im-cio-bonn>

Bewertungskriterien

- Koordination und Unterstützung der CIO-Mitglieder zur Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen
- Jährlicher CIO-Krebsinformationstag für Betroffene, Angehörige, Interessierte, Pflegefachkräfte, Studierende, Ärzt*innen, Apotheker*innen

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Fortbildungen für unterschiedliche Zielgruppen wurden von den einzelnen Organkrebszentren angeboten. Der jährliche CIO Krebsinformationstag hat stattgefunden.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Kommunikation der Fortbildungsveranstaltungen	Prof. Schmidt-Wolf, Henning Gluch	31.12.2024 (jährlich)
2	Organisation und Durchführung eines jährlichen CIO-Krebsinformationstags	Prof. Schmidt-Wolf; Tanja Schuster	31.12.2024 (jährlich)

6. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen onkologischen Zentren

6.1 Austausch im CIO ABCD Verbund

Es besteht ein seit 2018 von der Deutschen Krebshilfe geförderter Kooperationsverbund mit den Universitätsklinika in Aachen, Köln und Düsseldorf, welche gemeinsam das **CIO ABCD** bilden. Das CIO Bonn engagiert sich in diesem Zuge innerhalb des Netzwerks Onkologischer Spitzenzentren. Konkret arbeitet das CIO Bonn aktiv innerhalb einzelner Arbeitsgruppen des Netzwerks mit. Diese Arbeitsgruppen haben das Ziel, neueste Erkenntnisse aus der onkologischen Forschung an die onkologische Versorgungslandschaft und die onkologischen Akteure innerhalb Deutschlands zu vermitteln (siehe hierzu: www.ccc-netzwerk.de).

Bewertungskriterien

- Mitarbeit innerhalb einzelner Arbeitsgruppen des Netzwerks

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Stetige Mitarbeit im Netzwerk.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Motivation zur Mitarbeit im Netzwerk.	Prof. Schmidt-Wolf	31.12.2024 (jährlich)

6.2 Externe Beratung

Das CIO Bonn wird jährlich in einem SAB-Meeting (Scientific Advisory Board) von nationalen und internationalen Expert*innen gemeinsam mit den Partnerstandorten Aachen, Köln und Düsseldorf beraten. Im Jahr 2023 fand das SAB Meeting nach durch die Coronapandemie bedingter Online-Durchführung wieder in Hybridform statt. Dazu traf sich der Wissenschaftliche Beirat des CIO ABCD in Aachen sowie online. 2024 wird das SAB Meeting in Bonn stattfinden.

Bewertungskriterien

- Positive Bewertung der Expert*innen im SAB-Meeting

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Positive Bertung der Arbeit im ABCD Verbund durch die Expert*innen des SAB-Meetings.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Kommunikation der Hinweise der Expert*innen im SAB-Meetings an die Akteur*innen des CIO Bonn.	Prof. Schmidt-Wolf	31.12.2024 (jährlich)

6.3 Kooperationen mit externen Gesundheitsversorgern, Selbsthilfegruppen und Krankenkassen

Für das CIO Bonn bestehen Kooperationsvereinbarungen mit Krankenhäusern sowie niedergelassenen Arztpraxen aus der Region. Aktuell gibt es über 35 abgeschlossene Kooperationsvereinbarungen mit externen klinischen Partnern, die unter anderem unter <https://www.ciobonn.de/cio-bonn/kooperationspartner> eingesehen werden können. Darüber hinaus bestehen viele weitere Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern.

Mit dem Johanniter-Krankenhaus Bonn und dem Helios-Klinikum Bonn/Rhein-Sieg wurde ein kooperatives Lungenkrebszentrum etabliert. Außerdem werden die Gewebeproben der Johanniter an die Pathologie des CIO Bonn zur Auswertung gesandt. Zukünftig soll die Kooperation auf viele Bereiche ausgeweitet werden.

Das CIO Bonn ist verantwortlich für folgende ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV)/Netzwerke:

- ASV Urologie
- ASV Gynäkologie

Der Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe wird auf Wunsch der Patient*innen vermittelt. Der Zugang zu aktuell etwa 30 Kontakten ist sichergestellt, wovon mit den meisten Selbsthilfeorganisationen ein Kooperationsvertrag besteht.

Das CIO hat durch die Abteilung für Integrierte Onkologie konstante Kooperationsstrukturen zu den Selbsthilfegruppen/Patient*innennahen Organisationen und/oder Verbänden der Region Bonn/Rhein-Sieg aufgebaut.

Bezüglich der molekularen Diagnostik und personalisierten Medizin bei Lungenkrebs (nationales Netzwerk Genomische Medizin (nNGM) Lungenkrebs) besteht zudem ein Versorgungsvertrag mit dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek).

Das Universitätsklinikum Bonn ist seit 2021 Mitglied im Deutschen Netzwerk für Personalisierte Medizin (DNPM), ein Verbundprojekt aller Onkologischen Spitzenzentren in Deutschland. Hierbei wurden ab Herbst 2021 an allen teilnehmenden Standorten Zentren für Personalisierte Medizin aufgebaut und miteinander vernetzt. Im Jahr 2023 wurde das Zentrum für Personalisierte Medizin durch OnkoZert zertifiziert.

Seit 2019 besteht eine Kooperation mit der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft gGmbH im Rahmen der Kunsttherapie-Studie am Univeristätsklinikum.

Bewertungskriterien

- Ausbau und Pflege der Kooperationen

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Stetige Nutzung und Festigung der bestehenden Kooperationen. Der Gewinn neuer Kooperationspartner wird angestrebt. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Weitere Kooperationsvereinbarungen und –verträge schließen, um eine höhere Anzahl an versicherten Patient*innen kostenneutral versorgen und unterstützen zu können.	Prof. Schmidt-Wolf	31.12.2024 (jährlich)
2	Aktualisierung der Kooperationsvereinbarungen	Prof. Schmidt-Wolf	31.12.2024 (jährlich)

7. Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren

Die Vertreter*innen des CIO Bonn sitzen in diversen deutschen Leitlininkommissionen.

Darüber hinaus ist die Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie in den Expertengruppen verschiedener Fachgesellschaften beteiligt (AWMF-Leitlinien).

Bewertungskriterien

- Regelmäßige Beteiligungen an der Erstellung onkologischer Leitlinien

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Regelmäßige Beteiligungen an der Erstellung onkologischer Leitlinien Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Erhebung und Bewertung der Beteiligungen	CIO-Bonn Mitglieder	31.12.2025 (Alle 4 Jahre zur DKH-Antragsstellung)

8. Wissenschaftliche Publikationen

Jährlich wird eine Vielzahl an wissenschaftlichen Publikationen von CIO Bonn-Mitgliedern getätigt. Das Engagement im Bereich der Forschung wird durch die hohe Anzahl exzellenter Publikationen als Erst- oder Letztautor) belegt.

Eine Liste mit einer Auswahl an Veröffentlichungen der letzten Jahre kann unter <https://www.ciobonn.de/forschung/publikationen> eingesehen werden.

Bewertungskriterien

- Anzahl Publikationen insgesamt steigern
- Anzahl Publikationen mit IF > 20 steigern

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand. Die Auswertung der Zahlen erfolgt alle 4 Jahre zur DKH-Antragsstellung (2025).

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Motivationen für Publikationen schaffen	Prof. Schmidt-Wolf; Katharina Lichius	31.12.2025 (alle 4 Jahre zur DKH-Antrags- stellung)
2	Sensibilisierung der Ärzt*innen mit Hinblick auf Anforderungen im DKH Antrag	Prof. Schmidt-Wolf; Katharina Lichius	31.12.2025 (alle 4 Jahre zur DKH-Antrags- stellung)

9. Studienaktivität

Bei einem Onkologischen Spitzenzentrum wie dem CIO gehören zu den Forschungsaktivitäten auch umfassende und erfolgreiche Forschungsprogramme. Klinische Studien spielen hier bei der Entwicklung und Verbesserung von (neuen) Therapien eine entscheidende Rolle.

Unser Ziel: Die Erkenntnisse aus den Laboren schnell in Behandlungskonzepte für Patient*innen umzusetzen.

Neben einer intensiven Grundlagenforschung führt das CIO Bonn klinische Studien mit unterschiedlichsten Schwerpunkten durch. Mit den drei anderen Standorten Aachen, Köln und Düsseldorf zusammen beläuft sich die Anzahl an onkologischen Studien auf über 600 im Jahr. So besteht auch für Patient*innen, die in Bonn keiner passenden Studie zugeordnet werden können, die Möglichkeit, an einem der anderen CIO ABCD-Standorte in eine Studie inkludiert zu werden. Eine alphabetische Auflistung aller aktuellen klinischen Studien kann im CIO-Studienregister eingesehen werden (<https://krebszentrum-cio.de/klinische-studien/cio-studienregister>). Die Bonner Studien können auf der Homepage des CIO Bonn eingesehen werden (<https://www.ciobonn.de/forschung/klinische-studien/cio-studienregister>).

Bewertungskriterien

- Studienaktivität am CIO Bonn steigern

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Gerade im Bereich der supportiven Studie konnte eine sichtbare Steigerung der Rekrutierungszahlen erreicht werden. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Ärzt*innen auf Studien hinweisen (z. B. über Tumorboardlistem, Qualitätszirkel etc.), um noch mehr Patient*innen zu rekrutieren.	Prof. Schmidt-Wolf; Verena Wilberg	31.12.2024 (jährlich)
2	Vereinbarung der Vorgabe, dass jeder Standort eigene Verbundstudien für ABCD initiiert	Prof. Schmidt-Wolf	31.12.2024 (jährlich)

10. Wissenschaftliche und klinische Nachwuchsförderung

Im Sinne der CIO-Vision „Gemeinsam gegen den Krebs – Gemeinsam für das Leben“ hat die Abteilung für Integrierte Onkologie, die das Krebszentrum organisiert, in Zusammenarbeit mit den weiteren onkologisch tätigen Abteilungen und Instituten des Universitätsklinikums Bonn das PJ-Wahltertial „Interdisziplinäre Onkologie“ initiiert.

Das bereits 2017 so in Deutschland einzigartige PJ-Wahltertial „Interdisziplinäre Onkologie“ des CIO verfolgt das Ziel, den Studierenden der Medizin den interdisziplinären klinischen Alltag sowie das weite Tätigkeitsprofil der Onkologie praktisch zu vermitteln. Somit wird erstmals ein Aufbruch der historischen fachdisziplinorientierten Struktur des PJs erreicht und eine krankheitsspezifisch-interdisziplinäre Sicht ermöglicht, wie sie heutzutage in der klinischen Versorgung beispielsweise durch die Zentrenbildung immer mehr Einzug erhält. So können die Studierenden im PJ-Wahltertial zwischen vier bis acht Abteilungen aus 22 onkologisch tätigen Abteilungen und Instituten wählen und werden über einen Zeitraum von insgesamt 16 Wochen interdisziplinär eingebunden.

Von den Studierenden wird das Wahltertial „Interdisziplinäre Onkologie“ bisher sehr gut angenommen. Seit Beginn des PJ-Wahltertials Ende 2017 haben 41 Studierende bereits das PJ-Wahltertial erfolgreich durchlaufen.

Das Feedback wird durch eine freiwillige, anonyme Online-Befragung der Studierenden erhoben. Der Abfragelink wird durch die Abteilung für Integrierte Onkologie versandt und die Befragungsergebnisse werden durch selbige ausgewertet.

Ein Auszug der qualitativen Ergebnisse zur Frage „Möchten Sie ein Gesamtfeedback zum Wahltertial Interdisziplinäre Onkologie abgeben?“ wird im Folgenden dargestellt:

- „Ein wirklich tolles Tertial. Vor allem, dass den Studenten durch die eigene Auswahl der Blöcke die Möglichkeit zur eigenen Mitgestaltung gegeben wird, ist sehr positiv.“
- „Vielen Dank besonders an euch, das Team aus der integrierten Onkologie. Ich hatte ein tolles Wahltertial und sehr nette Ansprechpartner für alle Belange. Die Organisation war sehr gut und besonders die letzten zwei Wochen in der integrierten Onkologie sind mir besonders positiv in Erinnerung geblieben. Auch Prof. Schmidt-Wolfs Engagement gegenüber uns Studenten ist hervorragend. Danke!“

Das CIO Bonn ist Teil der Mildred Scheel School of Oncology (MSSO) Cologne-Bonn. Das oberste Ziel hier ist die Stärkung der translationalen Forschung auf dem Gebiet der Krebsforschung sowie die Vernetzung der verschiedenen medizinischen und naturwissenschaftlichen Fachdisziplinen um hier gemeinsame Forschungsprojekte zu initiieren.

Über die Mildred Scheel School of Oncology bietet das CIO Bonn verschiedene Programme an. Zum einen können Studierende der Medizin ihre Promotion über ein Jahr in der MSSO absolvieren, dafür erhalten Sie ein Stipendium und die Möglichkeit, ein Jahr lang im Labor unter Anleitung von Experten in diesem Bereich zu forschen.

Zudem wurden zehn Forschungspositionen für PostDocs der Naturwissenschaften und Assistenzärzt*innen geschaffen, die für zweieinhalb Jahre im Bereich der Krebsforschung forschen und dabei von der exzellenten Expertise innerhalb MSSO Cologne-Bonn profitieren können. Zusätzlich wurde hierfür extra ein Curriculum geschaffen mit externen und internen fachübergreifende Experten der Krebsforschung. Ein weiterer Bestandteil der MSSO sind die zwei in Bonn gegründeten Nachwuchsgruppen in diesem Bereich.

Zusätzlich wurde durch die MSSO Cologne Bonn eine Plattform geschaffen mit zahlreichen Veranstaltungen für den regen Austausch und den Aufbau eines Netzwerks zwischen den verschiedenen Fachdisziplinen und Wissenschaften.

Die Erweiterung der MSSO Cologne Bonn auf die Partner Standorte Aachen und Düsseldorf für eine weitere Vernetzung ist bereits in Planung. All dies ermöglicht Forschung auf Spitzenniveau.

ImmunoSensation² bietet die Möglichkeit, zwei Master-Studiengänge zu absolvieren. Gesucht werden herausragende Studierende mit einem profunden Interesse an immunonkologischen Themen.

- Studierende, die sich auf medizinische Wissenschaften konzentrieren möchten, können sich für den von der Medizinischen Fakultät angebotenen Master-Studiengang "Medical Immunosciences and Infection" bewerben.
- Studierende mit tieferem Interesse an der Systembiologie werden ermutigt, sich für den Master-Studiengang "Immunbiologie" zu bewerben, der vom Life and Medical Sciences Institute (LIMES) der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten wird.

Beide Studiengänge sind forschungsorientiert und können von einem PhD oder Dr. rer. nat. im Rahmen des Graduiertenprogramms IITB der ImmunoSensation absolviert werden.

Bewertungskriterien

- Anzahl PJ-Studenten im Wahltertial mindestens konstant halten
- Positive Bewertungen des Tertials
- Vorhalten des Angebots der MSSO und Masterstudiengänge

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Stetige Nachfrage und Teilnahme am Wahltertial. Evaluation der Bewertung des Tertials fortlaufend durchgeführt. Sehr positive Bewertung durch die Studierenden. Regler Zulauf neuer Studierender durch Weiterempfehlung.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Erfassung der (geplanten) Teilnahmen am PJ-Tertial	Tanja Schuster	31.12.2024 (jährlich)
2	Ergebnisse der Online-Befragung fortlaufend analysieren (Quantitativ/Qualitativ)	Tanja Schuster	31.12.2024 (jährlich)
3	Präsentation des Wahltertials bei Infoveranstaltungen des Dekanats	Prof. Schmidt-Wolf	31.12.2024 (jährlich)

Bewertungsmatrix

		Bewertungskriterien	Ergebnisse	Bewertung	Weitere Maßnahmen empfohlen:
1.1	Organkrebszentren	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl nach DKG zertifizierter Zentren und Schwerpunkte 	Zertifizierung weiterer Zentren erfolgreich durchgeführt. Noch offene Zertifizierungen sind für die Folgejahre geplant. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.	+	Die Anzahl an neu zertifizierten Zentren/Schwerpunkten ist zufriedenstellend. Dieses Ziel sollte weiterhin verfolgt und die Versorgungsstrukturen ausgebaut werden.
1.2	Fachübergreifende interdisziplinäre Onkologie für alle Entitäten mit zentraler Anlaufstelle	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Patientenlots*innen steigern 	Die erste interne Weiterbildung wurde erfolgreich abgeschlossen. Ein zweiter Durchlauf ist für 2024 geplant.	+	Konzeptausweitung über gesamten UKB Campus (außerhalb des CIO-Gebäudes).
2	Fachärzt*innen des onkologischen Zentrums	<ul style="list-style-type: none"> Personal (ärztlicher Dienst) mindestens gleichbleibend, ohne große Schwankungen 	<i>Aktuelle Zahlen ab Q2 2024 verfügbar</i>		
3.1	Tumorkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> Quote Primärfallvorstellungen mindestens 95% Anwesenheit der obligaten Fachrichtungen 95% Ausweitung des Angebots 	Quote der Primärfallvorstellungen sowie die Anwesenheit der obligaten Fachrichtungen wurden erfüllt.	+	Alle Quoten wurden erfolgreich erfüllt. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.
3.2.1	Psychoonkologie	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der beratenen Patient*innen mindestens konstant halten Rate der angenommenen psychoonkologischen Betreuungen mindestens konstant halten 	Das Angebot einer psychoonkologischen Betreuung konnte auch in den neu zertifizierten Zentren bedarfsgerecht erbracht werden.	+	Ärzt*innen weiterhin auf Notwendigkeit einer psychoonkologischen Betreuung hinweisen.

		Bewertungskriterien	Ergebnisse	Bewertung	Weitere Maßnahmen empfohlen:
3.2.2	Entlassmanagement/Sozialdienst	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der beratenen Patient*innen mindestens konstant halten • Rate der angenommenen sozialdienstlichen Betreuungen mindestens konstant halten 	Das Angebot einer sozialdienstlichen Betreuung konnte auch in den neu zertifizierten Zentren bedarfsgerecht erbracht werden.	+	Ärzt*innen weiterhin auf Notwendigkeit einer sozialdienstlichen Betreuung hinweisen
3.2.3	Palliativmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des palliativen Angebots 	Regelmäßige Inanspruchnahme des palliativen Angebots.	+	Ärzt*innen weiterhin auf Möglichkeit einer palliativmedizinisch stationär und ambulanten Betreuung hinweisen. Betreuungskapazitäten ausweiten.
3.2.4	Onkologische Ernährungsberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhalten von genügend VK, um Bedarf zu decken • Nutzen des Angebots durch Patient*innen 	Regelmäßige Unterstützung durch SHKs/Praktikant*innen. Angebot konnte ausgeweitet werden. Fachgerichtete Informations-veranstaltungen inkl. Vorstellung des Angebots in den Organkrebszentren, Entwicklung neuer Infomaterialien.	+	Ärzt*innen weiterhin auf Möglichkeit einer onkologischen Ernährungsberatung hinweisen. Personal weiter aufstocken, wenn möglich
3.2.5	Bewegung und Sport	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote vorhalten und Patient*innen gewinnen 	Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden sämtliche Sportangebote ausgesetzt. Eine Wiederaufnahme ist geplant.	○	Bewegungs- und Sportangebote wieder aufnehmen. OTT: Weitere Kooperationsverträge mit Kassen abschließen, um Zugang für mehr Patient*innen zu ermöglichen. Behandler*innen verstärkt auf das Sportangebot hinweisen und Infomaterial verteilen.

		Bewertungskriterien	Ergebnisse	Bewertung	Weitere Maßnahmen empfohlen:
3.2.6	Kunsttherapie	<ul style="list-style-type: none"> • Rekrutierungszahlen steigern 	Im Jahr 2023 konnte 56 Brustkrebspatientinnen die Teilnahme an der Kunsttherapiestudie ermöglicht werden.	+	Behandler*innen verstärkt auf das Kunsttherapie-Angebot hingewiesen und Infomaterial verteilen
3.2.7	Klinikseelsorge	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhalten eines breit aufgestellten Angebots • Erreichbarkeit 	Zentrales Angebot am UKB	+	
3.2.8	Familien-SCOUT	<ul style="list-style-type: none"> • Konstantes Angebot 	Insgesamt fünf Krankenkassen haben das Unterstützungsangebot bereits mit aufgenommen (TechnikerKrankenkasse, AOK Rheinland / Hamburg, IKK Classic, BKK Mobil Oil, BIG Direkt). Große Nachfrage von Seiten der Betroffenen.	+	Angebot weiter bekannt machen. Nachweis des Nutzens, um Aufnahme in Regelversorgung zu veranlassen.
4.1	Qualitätsbericht (Jahresreview) erstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines jährlichen Qualitätsberichts 	Der Qualitätsbericht für das Referenzjahr 2023 konnte fristgerecht fertiggestellt und veröffentlicht werden.	+	Überprüfung der Ziele und Maßnahmen, Bewertung des Bezugsjahrs.
4.2	Behandlungspfade / SOPs	<ul style="list-style-type: none"> • Stetige Aktualisierung bestehender SOPs • Zugang für Externe öffnen 	Stetige Aktualisierung bestehender SOPs als fortlaufender Prozess etabliert. Öffentlicher Zugang für Externe in Bearbeitung.	+	Zugang für Externe in Kooperation mit CIO ABCD

		Bewertungskriterien	Ergebnisse	Bewertung	Weitere Maßnahmen empfohlen:
4.3	Externe Zertifizierungs- und Überwachungsaudits	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Zertifizierung nach DKG • Erhalt der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 	Alle Anforderungen der DKG sowie die Umsetzungen der ISO-Anforderungen werden umgesetzt.	+	Weiterhin Erfüllung der Anforderungen der DKG sowie Umsetzung der ISO-Anforderungen (unter anderem Mitwirken am Management-Review des UKB)
4.4	Patient*innenbefragung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer onkologischen Patient*innenbefragung 	Im März 2022 wurde eine rein onkologische Patient*innenbefragung etabliert, an der sich alle zertifizierten Zentren beteiligt haben. Die nächste Befragung ist für 2025 geplant.	+	Auswertung sowie Weiterentwicklung der bestehenden Befragung.
4.5	Einweiser*innen-zufriedenheitsermittlung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer onkologischen Einweiser*innen-zufriedenheitsermittlung • Steigerung der Rücklaufquote 	Die regelhafte Einweiser*innen-zufriedenheitsermittlung wurde durchgeführt und ausgewertet. Eine Steigerung der Rücklaufquote wird durch eine Anpassung des bestehenden Prozesses angestrebt.	+	Anpassung des bestehenden Prozesses: Aktualisierung des Fragebogens und Zielgruppendefinition (Verteiler). Ableitung von Maßnahmen und Qualitätsverbesserung
4.6	Wartezeitenerfassung	<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllung der vorgegebenen Wartezeiten 	<i>Wartezeiten für 2023 werden in Q2 2024 ausgewertet und anschließend ausgewiesen.</i>		
4.7	Qualitätszirkel	<ul style="list-style-type: none"> • Stattfinden von und Teilnahme an Qualitätszirkeln innerhalb der Verantwortlichkeitsbereiche im CIO Bonn 	Es finden regelhaft Qualitätszirkel statt. Die entsprechenden Protokolle können eingesehen werden.	+	

		Bewertungskriterien	Ergebnisse	Bewertung	Weitere Maßnahmen empfohlen:
5	Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination und Unterstützung der CIO-Mitglieder zur Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen • Jährlicher CIO-Krebsinformationstag für Betroffene, Angehörige, Interessierte, Pflegefachkräfte, Studierende, Ärzt*innen, Apotheker*innen 	Fortbildungen für unterschiedliche Zielgruppen wurden von den einzelnen Organkrebszentren angeboten. Der jährliche CIO Krebsinformationstag hat stattgefunden.	+	Kommunikation der Fortbildungsveranstaltungen. Organisation und Durchführung eines jährlichen CIO-Krebsinformationstags
6.1	Austausch im CIO ABCD Verbund	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit innerhalb einzelner Arbeitsgruppen des Netzwerks 	Stetige Mitarbeit im Netzwerk.	+	Motivation zur Mitarbeit im Netzwerk.
6.2	Externe Beratung	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Bewertung der Expert*innen im SAB-Meeting 	Positive Bertung der Arbeit im ABCD Verbund durch die Expert*innen des SAB-Meetings.	+	
6.3	Kooperationen mit externen Gesundheitsversorgern, Selbsthilfegruppen und Krankenkassen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau und Pflege der Kooperationen 	Stetige Nutzung und Festigung der bestehenden Kooperationen. Der Gewinn neuer Kooperationspartner wird angestrebt. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.	+	Weitere Kooperationsvereinbarungen und –verträge schließen, um eine höhere Anzahl an versicherten Patient*innen kostenneutral versorgen und unterstützen zu können. Aktualisierung der Kooperationsvereinbarungen.
7	Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Beteiligungen an der Erstellung onkologischer Leitlinien 	Aktive Beteiligungen an der Erstellung onkologischer Leitlinien in den Organkrebszentren.	+	Erhebung und Bewertung der Beteiligungen.

		Bewertungskriterien	Ergebnisse	Bewertung	Weitere Maßnahmen empfohlen:
8	Wissenschaftliche Publikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Publikationen insgesamt steigern • Anzahl Publikationen mit IF > 20 steigern 	Ärzt*innen werden mit Hinblick auf die Anforderungen im DKH Antrag weiterhin sensibilisiert.	+	Eine abschließende Bewertung kann erst gegeben werden, sobald die Auswertung zur DKH-Antragsstellung erfolgt ist.
9	Studienaktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Studienaktivität am CIO Bonn steigern 	Gerade im Bereich der supportiven Studie konnte eine sichtbare Steigerung der Rekrutierungszahlen erreicht werden.	+	Ärzt*innen auf Studien hinweisen (z. B. über Tumorboardlisten, Qualitätszirkel etc.), um noch mehr Patient*innen zu rekrutieren.
10	Wissenschaftliche und klinische Nachwuchsförderung	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl PJ-Studenten im Wahltertial mindestens konstant halten • Positive Bewertungen des Tertials • Vorhalten des Angebots der MSSO und Masterstudiengänge 	Stetige Nachfrage und Teilnahme am Wahltertial. Evaluation der Bewertung des Tertials fortlaufend durchgeführt. Sehr positive Bewertung durch die Studierenden. Reger Zulauf neuer Studierender durch Weiterempfehlung.	+	Präsentation des Wahltertials bei Infoveranstaltungen des Dekanats